

Niederschrift Nummer KTA/12/001

Gremium	Sitzung am
Kulturausschuss	09.03.2021

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Römerberg-Sporthalle, Legionarstraße 1, 59192 Bergkamen-Oberaden	17:00 - 18:51 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Thomas Heinzl

Schriefführerin: Sarah Feige

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Rainer Bartkowiak	ordentl. Mitglied
Frau Dagmar Henn	ordentl. Mitglied
Herr Michael Jürgens	ordentl. Mitglied
Frau Simone Leuthold-Haverkamp	ordentl. Mitglied
Herr Dieter Mittmann	stv. Vorsitzender
Herr André Rocholl	ordentl. Mitglied
Herr Kay Schulte	ordentl. Mitglied

Christlich Demokratische Union

Frau Annette Adams	ordentl. Mitglied
Herr Thomas Heinzl	Vorsitzender
Frau Erika Jandek	ordentl. Mitglied
Frau Mirja Osthoff	ordentl. Mitglied
Herr Stefan Rennhak	ordentl. Mitglied

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Harald Brückner	ordentl. Mitglied
Frau Irina Ehlermann	ordentl. Mitglied
Herr Thomas Grziwotz	ordentl. Mitglied

Freie Demokratische Partei

Herr Volker Totzek	ordentl. Mitglied
--------------------	-------------------

DIE LINKE.

Herr Timo Putzer	ber. Mitglied
------------------	---------------

Gäste

Frau Ursula Gildenstern	stv. Mitglied
-------------------------	---------------

Entschuldigt fehlen

Herr Heinz Eggert	stv. Mitglied
Frau Claudia Schewior	ordentl. Mitglied

Von der Verwaltung nehmen teil

Herr Marc Alexander Ulrich	Beigeordneter und Stadtkämmerer
Frau Simone Schmidt-Apel	Kulturreferentin
Frau Sarah Feige	Kulturverwaltung, zugleich als Schriftführerin
Herr Werner Ottjes	Leiter Musikschule
Herr Gereon Kleinhubbert	Leiter Jugendkunstschule
Herr Jörg Feierabend	Leiter Stadtbibliothek
Herr Mark Schrader	Leiter Museum

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Kulturausschuss ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger im Kulturausschuss	12/0140
2	Bestellung der Schriftführerin Sarah Feige und des stellvertretenden Schriftführers Jonas Schodrowski	12/0141
3	Präsentation Kultur in Bergkamen / Vorstellung der Einrichtungsleitungen	12/0142
4	Aktuelles Kulturprogramm	12/0143
5	Baumaßnahmen im Kulturreferat – Stand, Perspektiven, Überblick	12/0145
6	Erinnerungskultur in Bergkamen	12/0146
7	Einwohnerfragestunde	
8	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:

Tagesordnungspunkt 1:

Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger im Kulturausschuss

Vorlage: 12/0140

Es erfolgt die Einführung und Verpflichtung der anwesenden sachkundigen Bürger durch den Ausschussvorsitzenden.

Beschluss:

Der Vorsitzende des Kulturausschusses führt die sachkundigen Bürger gemäß § 67 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV.NRW.1994, S. 666) zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 29. September 2020 (GV. NRW. S. 916) in Verbindung mit § 58 Abs. 2 Satz 1 GO NRW in ihre Ämter ein und verpflichtet sie in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 2:

Bestellung der Schriftführerin Sarah Feige und des stellvertretenden Schriftführers

Jonas Schodrowski

Vorlage: 12/0141

Vorsitzender Thomas Heinzel stellt die zur Wahl stehende Schriftführerin Sarah Feige und den stellvertretenden Schriftführer Jonas Schodrowski vor.

Beschluss:

Der Kulturausschuss bestellt

die Verwaltungsfachwirtin Sarah Feige
zur Schriftführerin

und

den Verwaltungsfachangestellten Jonas Schodrowski
zum stellvertretenden Schriftführer.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 3:

Präsentation Kultur in Bergkamen / Vorstellung der Einrichtungsleitungen

Vorlage: 12/0142

Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich stellt die Einrichtungsleitungen vor und gibt den Ausblick, dass in den nächsten Sitzungen jeweils eine Einrichtung im Schwerpunkt vorgestellt werden soll.

Der Kulturdezernent gibt anhand einer Power-Point-Präsentation einen Einblick in die Kulturarbeit in Bergkamen (siehe Anlage zur Niederschrift).

Kunst- und Kultur in Bergkamen prägt die Identität der Stadt Bergkamen. Aufgrund der Vielfalt der Angebote (Konzerte, Lesungen, Ausstellungen etc.) werden die Bürger*innen in vielen Bereichen angesprochen. Über die Geschichte Bergkamens informiert das Stadtmuseum mit einzigartigen Funden, sowie der Römerpark Bergkamen. Kulturelle Bildung und Interkulturelle Kulturarbeit ist eine Daueraufgabe. Die Musikschule zeichnet unter anderem eine enge Zusammenarbeit mit den Schulen in Bergkamen aus. Die Lichtkunst in Bergkamen ist über die Stadtgrenzen hinaus bekannt.

Die Corona-Zeit hat das Kulturreferat genutzt, um die digitale Struktur zu erweitern. Die Homepage der Kultur hat einen neuen Auftritt erfahren, die durch die Symbolik und die Farbgebung eine einheitliche Linie erhalten hat. Des Weiteren ist ein Webticketing in Planung.

Bei der Darstellung der Perspektiven der Kulturarbeit betont Herr Ulrich, dass die Kulturgebäude die Visitenkarten der Stadt Bergkamen sind und daher einen guten Standard haben müssen, um die erhobenen Gebühren rechtfertigen zu können.

Die Aufzählung der Neuerungen im Bereich der Kulturgebäude reicht über den Umzug der Kulturverwaltung in das UKBS-Gebäude, die Altbausanierung und den Neubau des Stadtmuseums bis hin zur Fassade des Pestalozzihauses. Die Musikschule als älteste Kultureinrichtung ist jedoch die einzige Einrichtung, die bisher kein eigenes Haus hat. Dies soll sich zukünftig jedoch ändern und neben den Räumen im Pestalozzihaus, in der alten Burgschule mit der Verwaltung und weiteren Unterrichtsräumen beheimatet werden. Dort zieht ebenfalls die Jahnschule hin, wodurch ein direkter Austausch mit der Grundschule erfolgen kann. Durch den Ausbau des archäologischen Parks mit dem Nordtor sollen mehr Besucher*innen in das Stadtmuseum gelockt werden.

Zum Thema Digitalität und neue Medien berichtet der Kulturdezernent, dass Online Formate wie z.B. die Online-Galerie viel Arbeit sind, jedoch ein Baustein der künftigen Kulturarbeit werden sollen. Die Aufarbeitung des Themas „Erinnerungskultur“ hat das Ziel, Bewusstsein für die facettenreiche Geschichte Bergkamens zu vermitteln.

Herr Thomas Grziwotz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) betont, dass deutlich geworden ist, wie wichtig und vielfältig die Kulturarbeit in Bergkamen ist. In der Übersicht auf Folie 7 taucht jedoch die Lichtkunst nicht mehr auf und er hofft, dass dies kein Zeichen dafür sei, dass Lichtkunst kein Schwerpunkt der Kulturarbeit mehr ist.

Herr Ulrich erklärt, dass lediglich zusätzliche Perspektiven veranschaulicht worden seien. Die Lichtkunst würde im besten Fall aus 50 – 100 % Fördergelder finanziert und Neuerungen würden immer anlassbezogen erfolgen. So kann Lichtkunst z.B. bei den Planungen der IGA oder bei der Beleuchtung eines neuen Gebäudes Thema werden.

Der Ausschussvorsitzende Thomas Heinzl ergänzt, dass es sich nicht um eine vollständige Auflistung handelt, sondern Perspektiven dargestellt werden, was in den nächsten Jahren neben der bereits erfolgreich laufenden Kulturarbeit realisiert werden soll. Es soll zudem ein

Kulturentwicklungsplan aufgestellt werden, der auch andere Schwerpunkte und Akzente beinhalten könne.

Die Kulturreferentin unterstreicht ebenfalls, dass dies lediglich eine Auflistung ist und zusätzliche Aufgaben widerspiegeln würde.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 4:

Aktuelles Kulturprogramm

Vorlage: 12/0143

Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel stellt das Kulturprogramm anhand einer Power-Point-Präsentation (siehe Anlage zur Niederschrift) vor.

Sie greift die Frage auf „Was macht Kultur in Zeiten von Corona?“ und führt aus:

Tatsächlich passiert sehr viel. Das Kulturprogramm hat ein neues Design erhalten. Es ist größer, bunter und mit einem neuen Aufbau ausgestattet worden. Die Rückmeldungen sind durchweg sehr positiv gewesen. Leider mussten die meisten Veranstaltungen coronabedingt verschoben werden. Die Agenturen sind jedoch froh, dass die Veranstaltungen nicht komplett ausfallen, sondern Ersatztermine gefunden wurden.

„Kultur trotz Corona“ ist die Devise der vergangenen Monate!

Im Sommer wurden zwei Picknickkonzerte veranstaltet, die sehr gut angenommen wurden. Dieses Format soll auch in Zukunft beibehalten werden, Corona unabhängig. Für diesen Sommer sind vier Picknickveranstaltungen in Planung.

Die Stadtbesetzung in Zusammenarbeit mit dem Kultursekretariat NRW Gütersloh hat im letzten Jahr anders als geplant stattgefunden. Die mehrwöchige Ausstellung des Motorradhelms MH06 sollte eigentlich mit Kulturveranstaltungen unterlegt werden, was coronabedingt nicht zu leisten war. Es hat jedoch etliche Besuchergruppen am MH06 gegeben, unter anderem ein Besuch einer regionalen Motorradgruppe in Anwesenheit des Künstlers Achim Riethmann.

Die Kulturreferentin präsentiert die Onlineausstellung „Blumenmänner“ von Stephan Geisler auf der städtischen Internetseite. Anstelle der Galerieräume ist dort die Stadtmitte zum Ausstellungsort geworden, Passant*innen geben Kommentaren zu den Bildern ab. Damit wurde eine künstlerische Alternative zur nicht möglichen analogen Ausstellung entwickelt, die das reine Abfilmen bei weitem übersteigt und ein anschauliches Kunsterlebnis ermöglicht. Gleichwohl sind die bildenden Künstler*innen selbst noch recht skeptisch was die digitale Präsentation ihrer Arbeiten anbelangt.

Der Impuls zur Illumination des Rathausquartiers in der Weihnachtszeit des Kulturdezernenten wurde von der Kulturverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing umgesetzt. Viele Familien sind erschienen, um die Weihnachtsstimmung zu bestaunen.

Im Rahmen der On-Off Veranstaltungsreihe zur Lichtkunst in der Hellweg Region geplante Vortrag von Daan Roosegarde „The Language of Light“ konnte zwei Mal aufgrund der Pandemie nicht stattfinden. Deshalb wurde er nun im Februar digital realisiert. Daan Roosegarde ist ein international tätiger Künstler, Architekt und Gastprofessor an verschiedenen Universitäten.

Das Projekt „Mein Ding“ der Jugendkunstschule werde genutzt, um die Fassade des Pestalozzihauses künstlerisch zu gestalten.

Die Türen der Stadtbibliothek können wieder geöffnet werden, erfreulicherweise hat auch die Nutzung des Onlineangebots während der Schließung stark zugenommen.

Die Ausstellung des Stadtmuseums zum Grubenunglück kann noch bis zum 24. April 2021 in der Stadtbibliothek angeschaut werden.

Am Rathaus zwischen Ratstrakt und ZOB ist zurzeit ein Kunstwerk von Wolfgang Kerak zu besichtigen. Hier sollen zukünftig weitere Ausstellungen Bergkamener und überregionaler Künstler*innen gezeigt werden.

Der Ausschussvorsitzende Thomas Heinzl betont, dass der Onlinevortrag von Daan Roosegarde für den Wochentag und die Uhrzeit gut besucht und es eine gelungene Veranstaltung gewesen ist.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 5:

Baumaßnahmen im Kulturreferat – Stand, Perspektiven, Überblick **Vorlage: 12/0145**

Pestalozzihaus:

Das Pestalozzihaus war im alten Zustand nicht barrierefrei. Inzwischen ist eine durchgängige Pflasterung angelegt worden und man kommt überall barrierefrei in das Pestalozzihaus. Die ansprechende Gestaltung hat zu einer Aufwertung des öffentlichen Raumes geführt. Bei der Hausfassade ist die Inszenierung von Kunst im öffentlichen Raum durch das Fotoprojekt „Mein Ding“ in Planung. Die komplette Fassadengestaltung wird dem Kulturausschuss vorgestellt.

Bibliothek:

Die Bibliothek ist unter anderem durch die Neumöblierung bereits zu einem Ort mit Aufenthaltsqualität zum Verweilen aufgewertet worden.

Kulturverwaltung:

Die Einweihung der neuen Räume der Kulturverwaltung im Stadtfenster wird nachgeholt, wenn die Pandemie dies zulässt, verspricht Marc Alexander Ulrich. Es sind helle, freundliche, einladende und barrierefreie Räumlichkeiten mit einem Servicepoint zur besseren Beratung. Die Rotunde wird zukünftig für Pressegespräche genutzt und die Verwaltung würde gerne vieles in den öffentlich zugänglichen Raum verlagern.

Stadtmuseum:

Der Museumsneubau hat im Januar 2020 mit dem Abriss der Druckwerkstatt begonnen und die Fertigstellung des Neubaus ist für Mitte des Jahres geplant. Ende des Jahres wird der neue Veranstaltungsraum in Betrieb genommen. In welcher Form, ob z.B. im Rahmen einer Ausstellungseröffnung, ist jedoch noch nicht klar. Die Planungen zur Gestaltung der Außenfläche wird dem Kulturausschuss vorgestellt. Die Sanierung des Haupthauses kann erst im Jahr 2023 starten. Es ist jedoch wirtschaftlicher das Haupthaus zu sanieren als neu zu bauen, da man für die Sanierung ebenfalls eine Förderung erhält. Im Moment liegt das Bauvorhaben im Budgetrahmen.

Das Großprojekt „Nordtor“ ist ein Perspektivprojekt für das es noch keinen Baubeschluss gibt und das durch eine Spendenkampagne vorbereitet werden soll. Die Raststation wird demnächst fertiggestellt und ist eine Bereicherung für die Radtouristen.

Der Kulturausschussvorsitzende weist darauf hin, dass das Stadtmuseum Räumlichkeiten für Vereine und Verbände zur Verfügung stellt, ein wichtiger Punkt für die Zustimmung zu dem Neubau gewesen ist. Herr Heinzel ist wichtig, dass Bergkamen als fünfte Stadt im Römerkontext medial wahrgenommen wird.

Herr Mittmann (SPD-Fraktion) erkundigt sich, ob er es richtig verstanden hat, dass im Jahr 2023 der Baubeginn für die Fassade sei. Herr Ulrich erläutert, dass dieses Jahr mit der Außenanlage begonnen wird. Die europaweite Ausschreibung erfolgt nach jetzigem Stand Ende 2022 / Anfang 2023 nach der Ausschreibung für die Burgschule.

Herr Mittmann (SPD-Fraktion) fragt, wie die Museumsplatzgestaltung aussehen wird. Die Arbeiten an den Außenanlagen sollen im Mai beginnen, informiert Herr Ulrich. Die Planungsübersicht wird dem Ausschuss zur Kenntnis vorgelegt. Es wird eine komplette Pflasterung angestrebt, auch wenn durch die Sanierung anschließend Ausbesserungen vorgenommen werden müssen.

Herr Mittmann erkundigt sich des Weiteren nach dem Stand der Dinge bezüglich des Parkplatzes gegenüber des Römerparks.

Herr Ulrich erläutert, dass es Gespräche mit der Kirche gegeben hat und es einen Entwurfsplan gibt.

Herr Schrader fügt hinzu, dass die Gespräche bis nach Paderborn gegangen sind und man noch in Verhandlung sei. Die Zuständigkeit liegt beim Amt für Liegenschaften. Die Kirchengemeinde und die Stadt würden sich jedoch den Parkplatz teilen, welcher mit einer durchsickerungsfähigen Oberfläche angelegt werden würde. Man würde mit 100 Parkplätzen beginnen, die bei Bedarf erweitert werden könnten.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 6:

Erinnerungskultur in Bergkamen

Vorlage: 12/0146

Der Ausschussvorsitzende Thomas Heinzl führt in die Thematik „Erinnerungskultur“ ein. U.a. wurde bereits auf Anregung der CDU der Erhalt des Bodendenkmals „Bumannsburg“ angegangen. In der Vergangenheit wurden Stadtteilchroniken erstellt, die heute teilweise nicht mehr verfügbar sind. Ebenso ist Schönhausen mit dem ehemaligen Konzentrationslager ein besonderer Bereich in Bergkamen. Auch hat der Fund eines „Fürstengrabes“ am Logistikpark A2 wieder gezeigt, welche vielfältige Geschichte die Stadt Bergkamen zu bieten hat. Dies und vieles mehr muss zusammengebracht werden.

Der Kulturdezernent Herr Ulrich betont seinerseits die Bedeutung des Themas „Erinnerungskultur“ und erklärt, dass ein Konzept zum Thema erarbeitet werden soll. Er führt im Weiteren in das Thema „Erinnerungskultur“ ein. „Erinnerungskultur“ bezeichnet den Umgang des Einzelnen und der Gesellschaft mit ihrer Vergangenheit und ihrer Geschichte. Mit dem Konzept „Erinnerungskultur“ soll eine Bestandaufnahme erfolgen sowie eine Richtschnur zum weiteren Umgang mit dem Thema gegeben werden. Städtische Mitarbeiter*innen sollen beteiligt werden, ggfs. auch externe Projektmitarbeiter*innen (Hochschulen). Mit dem Konzept ist eine Schwerpunktsetzung erforderlich, sodass letztlich zwei bis drei große Themenkomplexe gesetzt werden. Das Konzept wird im Fortgang im Kulturausschuss vorgestellt.

Herr Mittmann (SPD-Fraktion) begrüßt im Namen der SPD die Initiative der CDU ausdrücklich. Es ist wichtig herauszufinden was an Bestand da ist und eine Schwerpunktsetzung erachtet er ebenfalls als logisch. Der Antrag der SPD vom 08.03.2021 zur Entwicklung einer „Bergbaupfad-App“ ist ein Beitrag zur Erinnerungskultur.

Herr Grziwotz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt ebenfalls die Aufarbeitung des vielschichtigen Themas, sowie die Konzepterstellung. Er bittet allerdings darum die Bürger*innen mit einzubeziehen.

Der Kulturdezernent erklärt, dass aus Sicht der Verwaltung zunächst die Ausschussmitglieder die gewählten Vertreter*innen der Bevölkerung sind. Daher schlägt Herr Ulrich vor, zunächst die Verwaltung den Entwurf erstellen zu lassen, diesen dem Ausschuss vorzustellen und im Anschluss über eine zielgerichtete Bürgerbeteiligung nachzudenken.

Herr Putzer (DIE LINKE) spricht das Kriegerdenkmal in Weddinghofen auf dem Ernst-Fluß-Platz an. Beim Hereroaufstand ginge es um einen Völkermord. Auf der Inschrift des Denkmals wird jedoch der Begriff „Heldentod“ verwendet. Dies sei nicht mehr zeitgemäß. Er bittet darum, es historisch einzuordnen und herauszufinden wer für dieses Denkmal zuständig ist.

Herr Ulrich versichert, dass recherchiert und eine Rückmeldung erfolgen wird.

Herr Schulte (SPD-Fraktion) betont, dass der Fund am Logistikpark (Fürstengrab) überragend sei. Viele Funde aus Bergkamen seien jedoch nicht im Stadtmuseum zu finden, sondern in Museen in Münster und anderswo. Er hofft, dass mit dem Ausbau des Stadtmuseums die Chance steigt, solche Stücke der „Erinnerungskultur“ in Bergkamen ausstellen zu können.

Der Ausschussvorsitzende schlägt folgende Beschlussfassung vor: Die Verwaltung wird beauftragt, das Thema „Erinnerungskultur im Stadtgebiet Bergkamen“ aufzuarbeiten und ein Konzept in einer der nächsten Sitzungen des Kulturausschusses vorzustellen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Thema „Erinnerungskultur im Stadtgebiet Bergkamen“ aufzuarbeiten und ein Konzept in der nächsten Sitzung des Kulturausschusses vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 7:

Einwohnerfragestunde

Herr Röcher (Aktionskreis Wohnen und Leben Bergkamen e.V.) erkundigt sich nach dem Antrag vom 07.12.2020 bezüglich der „Stolpersteine“ und fragt, wie die Verwaltung damit umgehen wird.

Herr Ulrich erklärt, dass die Antwort des Bürgermeisters an den Aktionskreis enthalte, dass das Thema bearbeitet werde. Die „Stolpersteine“ sind Teil der „Erinnerungskultur“ Bergkamen. Insofern bittet er um Geduld, da das Konzept jetzt erarbeitet werden soll.

Herr Röcher bittet die anwesenden Parteien darüber nachzudenken, die Anfrage zu überdenken und einen kurzfristigen Weg der Beteiligung insbesondere der jungen Menschen zu finden. Er verweist auf die anwesende Gruppe von Schüler*innen des städtischen Gymnasiums.

Tagesordnungspunkt 8:

Anfragen und Mitteilungen

Es gibt keine Anfragen und Mitteilungen.

Thomas Heinzl
Vorsitzender

Sarah Feige
Schriftführerin